

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 74 (1956)  
**Heft:** 9

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gerte weite Sitzplatz bildet den räumlichen Uebergang vom Haus zum Garten. In frei-symmetrischer Anordnung verbinden eine innere und eine äussere Treppe die beiden Geschosse.

Das Untergeschoss mit der vorkragenden Decke ist ganz in Beton bzw. Eisenbeton ausgeführt. Das aufgehende bergseitige Fassadenmauerwerk und die innere Tragwand sind in Backstein, die übrigen Wände und Decken in Holzkonstruktion verschalt. Das Dach ist mit einem Schindelunterzug versehen und mit Doppelfalzziegeln eingedeckt. Das Holz der verschalteten Wände wurde nicht behandelt.

Die Installationen sind in normalem Umfange vorhanden. Zur Heizung dienen drei Zimmeröfen. Nordwestlich des Gebäudes werden gegen die Strasse hin noch Baum- und Buschgruppen gepflanzt.



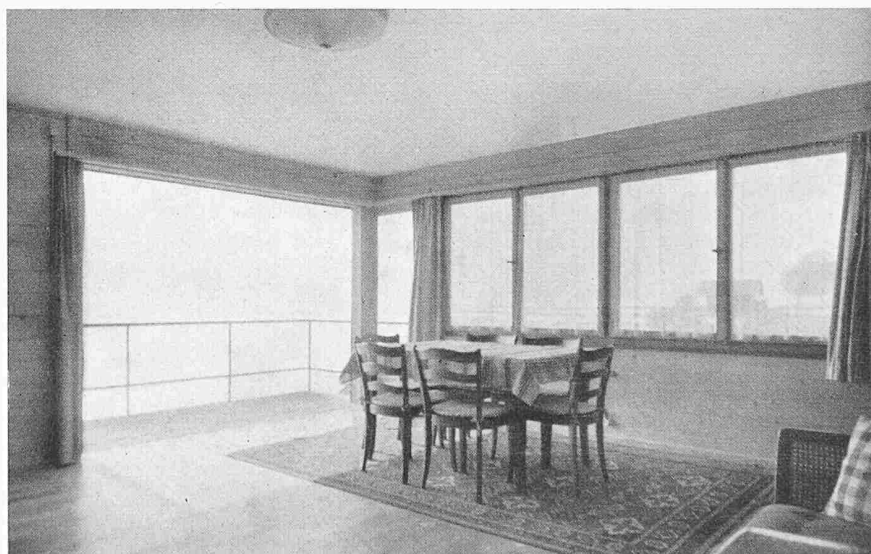
Ansicht aus Süden

## MITTEILUNGEN

**Die Druckvergasungsanlage Dorsten** im gleichnamigen Grossgaswerk der Steinkohlengas AG., einer Tochtergesellschaft der Ruhrgas AG., Essen, kam am 19. Dez. 1955 in Betrieb. Es ist für eine Gaslieferung von rd. 1,5 Mio m<sup>3</sup> Gas pro Tag in sechs Generatoren gebaut und bezieht Kohle, Dampf und Druckluft von einer benachbarten Zeche. Die Möglichkeit einer Verdoppelung der Leistung ist vorgesehen. Die ungewaschene Gasflammkohle mit 20 bis 25 Prozent Asche (täglich rd. 900 t) kommt grubenfeucht unmittelbar von der Zeche auf Förderbändern in die Bunker über den Gaserzeugern. Die Druckluft wird in einer Linde-Sauerstoffanlage verflüssigt (rd. 1,2 Mio m<sup>3</sup> Luft). Der durch Destillation bei -180° C gewonnene Sauerstoff wird auf 25 atü verdichtet, mit Dampf von gleichem Druck gemischt und im Gegenstrom zur Kohle, d. h. von unten in die Gaserzeuger eingeleitet. Die Kohle wird durch eine Druckschleuse oben eingeführt. Zur Bindung des Kohlenstaubes wird dort auch Teer eingespritzt. Die Asche wird durch eine weitere Schleuse am Fuss des Generators abgezogen. In der Vergasungszone herrschen etwa 1000° C. Das Rohgas tritt mit rd. 800° C in einen Waskühler, den es mit rd. 200° C verlässt, durchströmt dann einen Abhitzeessel, der den gesamten Heizdampf des Werkes liefert. Die Restwärme wird in einem nachgeschalteten Laugenerhitzer ausgenützt, worauf dann die Gaskühler in mehreren, hintereinander geschalteten Stufen folgen. Die Gasreinigung erfolgt in einem mit Oel betriebenen Waskühler, in dem das Benzin entfernt wird. Ihr schliesst sich eine Alkaidanlage an, die rd. 90 % des Schwefelwasserstoffs wegführt; diesen verarbeitet man zu Schwefelsäure. Den Rest an H<sub>2</sub>S entfernt eine Druckentschwefelung mit Eisenoxyd. Schliesslich vermindert eine Pottaschewäsche den etwa 30 % betragenden CO<sub>2</sub>-Gehalt auf 2 %. Die ausgeschiedene Kohlensäure soll später zurückgewonnen werden. Das Gas wird



Ansicht aus Westen



Blick vom Wohnzimmer auf die Terrasse

Fortsetzung von S. 131

- [17] *H. Kastner*: Ueber echten Gebirgsdruck beim Bau tiefliegender Tunnel, «Oesterr. Bauzeitschrift» 1949. — Ueber die Bemessung von Tunnel- und Stollenverkleidungen bei Auftreten von echtem Gebirgsdruck, «Oesterr. Bauzeitschrift» 1950. — Die Deutung des echten Gebirgsdruckes mit Hilfe der Theorie der plastischen Zonen, SBZ 1951, S. 83. — Zur Theorie des echten Gebirgsdruckes im Felshohlraumbau, «Oesterr. Bauzeitschrift» 1952. — Anwendung der techn. Mechanik in der tektonischen Geologie, Geologie und Bauwesen, Springer-Verlag, Wien 1953. — Statistik des Tunnelbaues in druckhaftem Gebirge, Nachr. des österr. Betonvereins, Springer-Verlag, Wien 1954.
- [18] *C. Andrae*: Der Einfluss der Ueberlagerungshöhe auf die Dimensionierung des Mauerwerkes tiefliegender Tunnel, SBZ Bd. 85 (1925), S. 71.
- [19] *H. Hoffmann*: Neue Erkenntnisse des Gebirgsverhaltens beim Strebau auf Grund markseiderischer Messungen; Internat. Fachtagung für Gebirgsdruckfragen im Bergbau und Tunnelbau, Leoben 1950, Urban-Verlag, Wien 1950.
- [20] *L. Bendel*: Gebirgsdruckerfahrungen beim Bau unterirdischer Zentralen; Internat. Fachtagung für Gebirgsdruckfragen im Bergbau und Tunnelbau, Leoben 1950, Urban-Verlag, Wien 1950.
- [21] *F. Rothpletz*: Woran leiden unsere Eisenbahntunnel, wie kann abgeholfen, wie vorgebeugt werden? SBZ Bd. 71 (1918), S. 69 ff.
- [22] *C. Andrae*: Die Bedeutung des Bausystems bei der Ausführung von Eisenbahntunneln, SBZ Bd. 75 (1920), S. 24 ff. — Ueber Tunnelbau- und Betriebsweisen, «Die Bautechnik», Berlin 1926. — Schweizerische Erfahrungen im Stollen- und Tunnelbau in nicht standfestem Gebirge, in *K. H. Fraenkel*: Handbuch der Sprengarbeiten, Stockholm 1952.
- [23] *F. Rothpletz* und *C. Andrae*: Der Förderbetrieb beim Ausbau des II. Simplontunnels, SBZ Bd. 71 (1918), S. 99 ff.
- [24] *K. Pressel*: Tunnelrüstung Bauart Kunz, SBZ Bd. 77 (1921), S. 97 ff. — Die Tunnelrüstungen von Franz Rziha und von Alfred Kunz, «Die Bautechnik», Berlin 1926.
- [25] *K. Wiedemann*: Neuere Anwendung der Unterfangungsbauweise im Tunnel- und Stollenbau, 3. Aufl., Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin 1948.
- [26] *K. Pressel*: Die Bauarbeiten im Simplontunnel, SBZ Bd. 47 (1906), S. 249 ff. — Der Bau des Simplontunnels, «Zeitschr. des österr. Ing.- und Arch.-Vereins», Wien 1909.
- [27] *F. Rothpletz*: Der Ausbau der Druckpartie im Simplontunnel II, Km 4,452 bis 4,504 ab Südportal, SBZ Bd. 65 (1915), S. 35 ff. — Bergschläge im Simplontunnel, SBZ Bd. 64 (1914), S. 68.
- [28] *C. Andrae*: Der Ausbau des zweiten Simplontunnels, «Zentralblatt der Bauverwaltung», Berlin 1922.
- [29] *F. Hennings*: Der Bau des Emmersbergertunnels, SBZ Bd. 24 (1894), S. 67 ff.
- [30] *C. Andrae*: Technisches und Rechtliches vom Bau des Sulgenbachstollens in Bern, SBZ Bd. 91 (1928), S. 157 ff.
- [31] *C. Andrae*: Die Baugeschichte der Lötschbergbahn, Stämpfli & Co., Bern 1940.
- [32] *F. v. Rziha*: Lehrbuch der gesamten Tunnelbaukunst, 2. Aufl., Ernst & Korn, Berlin 1874.
- [33] *F. Kirnbauer*: Literatur-Zusammenstellung über Gebirgsdruck im Bergbau und Tunnelbau (zur Fachtagung «Gebirgsdruck im Bergbau und Tunnelbau» an der Montan. Hochschule in Leoben, 13.—18. 3. 1950), Urban-Verlag, Wien 1950.

**Berichtigung:** S. 110, letzter Satz (Ueberlagerung) [nicht Ueberlegung].

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. C. Andrae, Zollikerstrasse 20, Zollikon bei Zürich

nach Trocknung über eine Messtation der Ferngasleitung unter rd. 20 atü zugeführt. Durch Beimischen von Erdgas aus Bentheim, das über 90 % Methan enthält, wird der Heizwert von 3900 kcal/m<sup>3</sup> auf 4600 kcal/m<sup>3</sup> erhöht. Dazu genügt ein Zusatz von rd. 10 %. Als verkaufsfähige Nebenprodukte fallen an: Teer, Oel, Benzin, Schwefel, Phenol und Ammoniak. Der grosse Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, dass kein Koks anfällt, sondern die Steinkohle vollständig in Gas und Nebenprodukte umgewandelt wird (aus VDI-Nachrichten vom 7. Januar 1956).

**Die Eidg. Technische Hochschule** hat im zweiten Halbjahr 1955 den nachstehend genannten, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt (hinter dem Namen ist der Bürgerort, bei Ausländern die Staatsangehörigkeit angegeben):

**Architekten:** *Andres Esther*, von Aarau; *Buff Heiny*, von Wald AR; *Davi Benito*, von Kaltbrunn SG; *Elmer Hans*, von Wald ZH und Glarus; *Galántay Ervin*, Ungarn; *Grimaldi Lindolfo*, Venezuela; *Gujer Rudolf*, von Uster ZH; *Holzheu Max*, Guatemala; *Iten Jakob*, von Thun und Spiez BE; *Joss Heinz*, von Worb BE; *Knecht Robert*,

von Stein am Rhein SH; *Leemann Peter*, von Winterthur ZH; *Menn Hans Peter*, von Zillis GR; *Moser Walter*, von Zürich und Würenlos AG; *Müller Edmond*, Luxemburg; *Müller Peter*, von Frutigen BE; *Pauli Manuel*, von Vechigen BE; *Rusterholz Hans*, von Wädenswil ZH; *Wirth Giseler*, von Lichtensteig SG.

**Bauingenieure:** *Aeberhard Hans*, von Münchringen BE; *Aerni Werner*, von Krummenau SG; *Balzari Mario*, von Cevio TI; *Bänninger Hans*, von Zürich; *Bargetzi Walter*, von Riedholz SO; *Barras Auguste*, von Châtel-sur-Montsalvens FR; *Biedermann Rudolf*, von Jens BE; *Blandenier Raymond*, von Villiers NE; *Bosshardt Werner*, von Zürich; *Caprez Gian*, von Pontresina GR und Trin GR; *Clere Benoît*, von Neuenburg und Fleurier NE; *Dietschweiler Hans*, von Uetikon am See ZH; *Duppenthaler Werner*, von Melchnau BE; *Erb Otto*, von Röhrenbach i. E. BE; *Frey Peter*, von Olten SO; *Gasser Hans Heinrich*, von Lungern OW; *Geiger Gerhard*, von Ermatingen TG; *Gerevini Anton*, von Jonschwil SG; *Guidicetti Gianpaolo*, von Lostallo GR; *Gmür Gallus*, von Luzern und Amden SG; *Groebli Martin*, von Oberuzwil SG; *Günter Hans*, von Sigriswil BE; *Gut Hans*, von Mauensee LU und Grosswangen LU; *Halter Jost*, von Giswil OW; *Heerli Richard*, von Zürich und Gais AR; *Henniger Karl*, von Stein am Rhein SH; *Höhn Ulrich*, von Wädenswil ZH; *Hurni Peter*, von Fräschels FR; *Järmann Roland*, von Röhrenbach i. E. BE; *Jedlhauser Anton*, von Luzern; *Loucatos Hyakinthos*, Griechenland; *Martinelli Leopoldo*, von Lugano TI; *Martinola Marzio*, von Malvaglia TI; *Meier Willi*, von Zürich und Ottenbach ZH; *Mischler Rolf*, von Wahlern BE; *Moser Hansjörg*, von Biel BE und Zürich; *Müller Ulrich*, von Lenzburg AG und Obererlinsbach SO; *Nussbaumer Marcel*, von Bourrignon BE; *Parvez Michel*, von Collombey-Muraz VS; *Reinhart Caspar*, von Winterthur ZH; *Schmidlin Rudolf*, von Wahlern BE; *Schneller Alfred*, von Tamins GR; *Simeon Kaspar*, von Lantsch/Lenz GR; *Skrutzky Oskar*, von Zürich; *Spring Alfred*, von Steffisburg BE; *Studer Ernst*, von Zürich; *Studer Hanspeter*, von Basel; *Suter Kurt*, von Winterthur ZH; *Thalmann Heinz*, von Flühli LU; *Thomopoulos Aristed*, Griechenland; *Waldburger Max*, von Teufen AR; *Wegenstein Harry*, von Küssnacht ZH; *von der Weid Claude*, von Fribourg; *Wiedemayer Mark*, von Basel; *Ziegler Fritz*, von Zürich und Niederbüren SG.

**Maschineningenieure:** *Banniére Jean-Pierre*, Frankreich; *Briner Ernst*, von Zürich; *Brunschweiler Karl*, von Hauptwil TG; *Cener Dusan*, Jugoslawien; *Dellagiacoma Jürg*, von Uster ZH; *Diener Richard*, von Winterthur ZH; *Ehrismann Alfred*, von Wetzikon ZH; *Fahr Bruno*, von Basel; *Gericke Hermann*, von Zürich; *Grüniger Rudolf*, von Basel; *Grüter Hans*, von Ruswil LU; *Gut Hans*, von Bern; *Gutzwiller Karl*, von Therwil BL; *Härter Alexander*, von Bern; *Hatt Walter*, von Hemmental SH; *Isler Walter*, von Hütten ZH; *Karagounis Aristides*, Griechenland; *Karm Robert*, Frankreich; *Käslin Kurt*, von Luzern und Beckenried NW; *Kasper Hans Jörg*, von Klosters GR; *Klinger Georges*, Frankreich; *Klinkmann Heinz Konradin*, Deutschland; *Krähenbühl Rolf Werner*, von Signau BE; *Lang Albertus*, von Oftringen AG; *Meier Bruno*, von Wohlen AG; *Melchers Gerhard*, Grossbritannien; *Mitt Hans*, von Glarus; *Minder Franz*, von Kirchberg BE; *Mona Alain*, von Quinto TI; *Nägeli Roland*, von Bretzwil BL; *Nicolaisen Jan*, Norwegen; *Nussbaumer Albert*, von Riehen BS; *Rutschmann Jakob*, von Winterthur und Wasterkingen ZH; *Saalfeld Klaus*, Deutschland; *Schläpfer Rudolf*, von Wald AR; *Schmidt-Theuner Peter*, Deutschland; *Schultheiss Roger*, von Basel; *de Seyssel Guy*, Frankreich; *Stänz Werner*, von Basel und Küttigen AG; *Straub Ulrich*, von Egnach TG; *Straumann Richard*, von Ziefen BL; *Stutz Franz*, von Schongau LU; *Sulzer Jean-Thierry*, von Winterthur ZH; *Tsomlexoglu Johann*, Griechenland; *Vennos Denis*, Griechenland; *Wyss Erich*, von Dulliken SO; *Zimmerli Heinrich*, von Vordemwald AG; *Zimmermann Heinrich*, von Grindelwald BE.

**Elektroingenieure:** *Amsler Herbert*, von Schinznach-Dorf AG; *Andries Pierre*, Luxemburg; *Arnold Otto*, von Seedorf UR; *Bärlocher Hans Otto*, von Thal SG; *Bislin Bernhard*, von Pfäfers SG; *Brüttsch René*, von Büttenhard SH; *Bucher Hermann*, von Zürich; *Claros Javier*, Bolivien; *Clausen Alexander*, von Ernen VS; *Crivelli Claudio*, von Stabio TI; *Danuser Reto*, von Pontresina GR; *Delcò Michelangelo*, von Bellinzona TI; *Demarmels Pietro*, von Salouf GR; *Eggers Hermann*, Deutschland; *Frick Walter*, von Zürich und Maschwanden ZH; *Ganz Armin*, von Freienstein ZH; *Gubelmann Georges*, von Eschenbach SG; *Häusler Kurt*, von Zürich; *Herzog Alf*, Norwegen; *Hirschi Paul*, von Schangnau BE; *Illig Raoul*, Deutschland; *Isch Hans*, von Brügglen SO und Zürich; *Kaiser Kurt*, von Basel; *Känel Reginald*, von Wangenried BE; *Keel Beat*, von Rebstein SG; *Kehrer Werner*, von Zürich; *Kolb Max*, von Oberriet SG; *Krähenbühl Peter*, von Signau BE; *Landry Charles*, von La Heutte BE; *Lindenmann Heinz*, von Seengen AG; *Mächler Silvan*, von Altendorf SZ; *Marchand Marcel*, von Court BE; *Mártony János*, staatenlos; *Maurer Enriqué*, von Zürich; *Meier Alfred*, von Basel; *Merz Peter*, von Beinwil am See AG; *Meyer Karl*, von Villmergen AG; *Nägeli Fritz*, von Zürich; *Nyfenegger Edmund*, von Hüttwil BE; *Pfyffer Hans*, von Döttingen AG; *Picco Jean-Pierre*, von Genf; *Rathe Eric*, von Basel und Chur; *Rudin Willi*, von Ziefen BL; *Ruepp Peter*, von Sarmenstorf AG; *Schefer Max*, von Bühler AR; *Schiess Kurth*, von Herisau AR und Wallisellen ZH; *Speth Jean*, Frankreich; *Tesch Jean-Claude*, Luxemburg; *Truninger Paul*, von Kirchberg SG; *Vogel Wilfried*, von Zürich; *Wahli Robert*, von Bolligen BE; *Widmer Eduard*, von Basel; *Wiedmann Antonio*, von Locarno TI; *Willi Urs*, von Domat/Ems GR; *von Willisen Fritz*, Deutschland; *Wittgenstein François*, von La Chaux-de-Fonds NE; *Zeller Peter*, von Steffisburg BE.

**Chemiker:** *Betschart Marcel*, von Steinerberg SZ; *Cainelli Gianfranco*, Italien; *Dettwiler Erich*, von Langenbruck BL; *El-Sioufi Aegypten*; *Fischer Peter*, von Basel; *Frei Karl*, von Horgen ZH; *Felix Dorothea*, von Zürich; *Flachs Werner*, von Ennetbaden AG; *Friedli Hansruedi*, von Lützelflüh BE; *Füger Karl Emil*, von Mörschwil SG; *Furter Heinz*, von Lenzburg AG; *Gosteli Jacques*, von Zürich und Bolligen BE; *Himmel René*, von Zürich und Kleinfelden ZH; *Hitz Arthur*, von Untersiggenthal AG; *Hofmann Peter*, von Hagenbuch ZH; *Hugelschöfer Paul*, von Zürich; *Huwyl René*, von Sins AG; *Kallen Hans Jörg*, von Frutigen BE; *Köhlmoos Karl Hermann*, Deutschland; *Leimgruber Willy*, von Zürich; *Lohse Friedrich*, Deutsch-



land; *Lutz Martin*, von Wolfhalden AR; *Lyssy Georg*, von Zürich; *Manoukian Noubar*, Syrien; *Manukian Badrig*, Bulgarien; *Märki Fritz*, von Mandach AG; *Pestalozzi Henry*, von Zürich; *Romann Ernst*, von Dielsdorf ZH; *Schellenbaum Max*, von Winterthur ZH; *Scherler Arthur*, von Köniz BE; *Thalmann Pierre*, von Fribourg und Planfayon FR; *de Urioste Armando*, Bolivien; *Wendt Kristian*, Schweden; *Wicki Walter*, von Luzern und Malters LU; *Züst Harry*, von Wolfhalden AR.

**Forstingenieur:** (mit eidg. Wählbarkeitszeugnis für eine höhere Forstbeamtung): *Bardet David*, von Villars-le-Grand VD; *Breu Karl*, von Oberegg AI; *Thommen Felix*, von Waldenburg BL; *Wenger Pierre*, von Chalais VS.

**Ingenieur-Agronomen:** *Fischer Hans Peter*, von Meisterschwanden-Tennwil AG; *Hertel, Hans Ulrich*, von Häutligen BE; *Hütter Ralf*, von Schönenbuch BL; *Keller Peter*, von Weinfelden TG; *Ulrich Ernst*, von Küssnacht SZ; *Augustin Jörg*, von Alvaschein GR; *Schneider Hans*, von Arni b. Biglen BE.

**Kulturingenieure:** *Cherbuin Martial*, von Corcelles-près-Payerne VD; *Kurmann Ulrich*, Pater, von Willisau-Land LU; *Märki Paul*, von Zürich und Mandach AG; *Maystre Yves*, von Genf.

**Mathematiker:** *Arbenz Kurt*, von Winterthur ZH; *Bühlmann Hans*, von Sempach LU; *Engeler Erwin*, von Wagenhausen TG; *Kleisli Heinrich*, von Niederweningen ZH; *Sutter Johann*, von Böttstein AG.

**Physiker:** *Katz Ulrich*, von Zürich; *Kneubühl Fritz*, von Zürich; *Kunz Heinrich*, von Winterthur ZH; *Lobkowitz Bedrich*, Tschechoslowakei; *Meyer Josef*, von Luzern und Pleigne BE; *Preuss Lucien*, Frankreich; *Rohrer Heinrich*, von Buchs SG; *Salkind Georg*, Israel; *Schmid Rolf*, von Zürich.

**Naturwissenschaftler:** *Acklin Werner*, von Zürich und Herznach AG; *Frey Hans-Peter*, von Aarau; *Gerson Fabian*, Polen; *Kessler Gian*, von Basel und Aawangen-Aadorf TG; *Kündig Walter*, von Pfäffikon ZH; *Naville Gustave*, von Genf; *Pruppacher Hans Rudolf*, von Zürich; *Scherrer Hanspeter*, von Utikon am See ZH; *Studer Paul*, von Gunzgen SO; *Widmer Paul*, von Oberentfelden AG; *Zäch David*, von Oberriet SG; *Meyer Fred*, von Quarten SG.

**Persönliches.** In der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden, ist *E. John*, bisher Stellvertreter des Fabrikdirektors, zum Vizedirektor ernannt worden. *D. E. Baerfuss* ist zum Abteilungsvorstand GR vorgerückt und Dipl. Ing. *E. Arn* sowie Dipl. Ing. *K. Schachenmann* werden ab 1. April als Prokuristen zeichnen. — In der Maschinenfabrik Oerlikon übernehmen *A. Bolliger*, stellvertretender Direktor, neben seinen Aufgaben als Stellvertreter der Verkaufsdirektion neu die Geschäftsführung des Kleinmotorengeschäftes und *H. Dachler*, Prokurist, Leiter des Verkaufsbureau Turbo, die Leitung des Propagandabureau. *O. Bießer* wurde zum Assistenten der Werkstattdirektion ernannt, *K. Abegg* zum Leiter des neu geschaffenen Konstruktionssektor «Langsamläufer» und *A. Schnetzler* zu dem für Turbogeneratoren. — In den S. A. des Ateliers de Sécheron, Genève, wurden *G. Glatz* zum technischen Direktor und *A. Besson* zum Subdirektor ernannt. — In der Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerken wurden Dr. iur. *R. Ulrich*, Direktor beim Hauptsitz Gerlafingen, zu einem Mitglied des Direktoriums und Dipl. Ing. *H. Stampfli* zum Direktor des Werkes Choindex ernannt. — Der Verwaltungsrat der Hasler A.-G., Bern, hat *K. Eigenheer* zum Generaldirektor, *M. Wirz* zum Verwaltungsdirektor, Dr. *J. Bauer* zum Vizedirektor für Elektronik und Dr. *Ch. Robert* zum Vizedirektor für Telephonie ernannt.

**City of Leeds College of Art** (England). Die Direktion dieser Architekturschule sucht für das kommende Schuljahr (Sept. 1956 bis Juli 1957) einen jüngeren schweizerischen Architekten als Lehrer (Gehalt etwa £ 940). In den letzten Jahren wirkten an der Schule bereits Architekten aus USA und Dänemark. Nähere Angaben erteilt Florian Vischer, Architekt, Leonhardsgraben 48, Basel.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Blühende Gärten.** Von *Gustav Ammann*. 212 S. mit 235 Photos, Pläne und Details. Erlenbach bei Zürich und Stuttgart 1955, Verlag für Architektur. Preis geb. Fr. 30.70.

Wie ein wertvolles Vermächtnis des kürzlich verstorbenen, international bekannten Gartenarchitekten Gustav Ammann wirkt dieses Buch auf seine Leser. Sein Lebenswerk der letzten 25 Jahre baut sich auf der Erkenntnis auf, dass die pflichtgehetzte, eingespannte Menschheit dringend zur Entspannung der Einwirkung der immer schönen, geheimnisvollen Pflanzenwelt bedarf. In sorgfältiger Abwägung sind Flächen, Räume und die Naturformen aufeinander abzustimmen und möglichste Zurückhaltung in der Anlage von Wegen, Treppen, Mauern, Bassin und anderen Schmuckmotiven zu pflegen.

Ein ausgesucht schönes und reiches Bildmaterial aus seinem und einiger Kollegen Schaffen bestätigt in hervor-

ragender Weise die Richtigkeit seiner Gedanken für den kultivierten Wohngarten. Auch in einer Reihe verschiedener öffentlicher Gärten zeigen die Bilder deren Richtigkeit. Ein reich detailliertes Pflanzenverzeichnis ermöglicht den Gartenfreunden die Auswahl bestgeeigneter Sorten zur Bereicherung ihres eigenen Heims im Grünen. *Oskar Mertens*, Zürich

**Das Zürcher Verkehrsproblem.** Vier Vorträge: **Allgemeines und Eisenbahnverkehr.** 59 S. mit Abb. Zürich 1955, Verlag der Zürcher Handelskammer. Preis kart. Fr. 3.50.

Die Zürcher Handelskammer, die als Organisation der Wirtschaftskreise an leistungsfähigen Verkehrsanlagen stark interessiert ist, veranstaltete im Laufe des Winters 1954—55 vier Lichtbildervorträge, die sich mit den Verkehrsfragen der Grosstadt befassten. Diese Referate liegen jetzt in gekürzter Fassung als gut bebilderte Broschüre vor.

Prof. Dr. *K. Leibbrand*, Ing., befasst sich mit den Verkehrssystemen der Grosstadt; er weist die Wechselwirkung zwischen Verkehrs- und Grosstadtbildung nach und stellt die leider oft übergangenen Beziehungen zwischen Verkehrsplanung und Städtebau her. Probleme der städtischen Bahnen behandelt Prof. Dr. *Paul H. Bendtsen*, Kopenhagen, der im Stadtverkehr S-Bahnen, U-Bahnen, Vorortlinien und Schnellstrassenbahnen unterscheidet. Er beschränkt sich auf die Besprechung von Städten in der Grössenordnung von 500 000 bis 1 000 000 Einwohner und behandelt speziell die Tunnelbahnen und ihre Kapazität an skandinavischen und kanadischen Beispielen, die interessante Vergleiche mit Zürich zulassen. Dr. *W. Fischer*, Direktor des Kreises III der SBB, stellt den auf den Bundesbahnen stattfindenden Vorortverkehr Zürichs dar, wobei vor allem die wirtschaftlichen und betrieblichen Zusammenhänge beleuchtet werden. In einem besonders Abschnitt setzt er sich mit den Bahnanlagen auseinander, für die in letzter Zeit generelle Projekte bekannt gegeben worden sind. Oberingenieur *Max Portmann* der Bauabteilung der Generaldirektion der SBB behandelt abschliessend einige grundsätzliche Fragen zur Gestaltung von Bahnhofanlagen in Städten von der Grösse Zürichs.

Diese Publikation bildet einen wertvollen Beitrag in der aktuellen Diskussion um die zürcherische Verkehrssanierung, die gelegentlich hohe Wellen wirft. *H. M.*

**Report on Frost resistance of concrete and on the definition of concrete mixes.** Von *The international sub-committee on concrete for large dams*. Paris 1955. Congres des grands barrages (5.). S. 103, Preis Fr. 5.—

Der vorliegende Bericht über die Frostbeständigkeit des Betons umfasst zehn Aufsätze in englischer und französischer Sprache von allgemeinem Interesse, die das im Titel umschriebene Gebiet behandeln und ausserdem Vorschläge über die Angaben enthält, die in Zukunft bei Publikationen über Betonversuche gemacht werden sollten, um einen aufschlussreichen Vergleich der Ergebnisse zu ermöglichen. Der Bericht kann beim Schweizerischen Nationalkomitee für grosse Talsperren, Sekretariat Viktoriaplatz 2, Bern, zum Preise von 5 Fr. bezogen werden.

## Neuerscheinungen

**Les monuments d'art et d'histoire du canton de Neuchâtel.** Tome I: *La ville de Neuchâtel*. Par Jean Courvoisier. 440 p. avec 409 fig. Basel 1955, Edition Birkhäuser. Prix relié Fr. 58.25.

**Feindrehen.** Von *H. Schöpke*. 80 S. mit 81 Abb. und Tafeln. Stuttgart 1955, Deutscher Fachzeitschriften- und Fachbuch-Verlag. Preis kart. DM 4.20.

## NEKROLOGE

† **Paul Ziegerli**, Dipl. Bauing., S. I. A., Inhaber eines Ingenieurbüros in Zürich, speziell für Abwasserfragen und Gewässerschutz, Nationalrat, geb. 1883, verschied am 26. Febr. an einer Herzkrise in Siders, wohin er sich zur Teilnahme an der Sitzung einer nationalrätlichen Kommission begeben hatte.

† **Oskar Thalmann**, Dipl. Arch., S. I. A., wurde im Jahre 1891 in seiner Vaterstadt Frauenfeld als Sohn eines Uhrenmachers geboren. Er durchlief die örtlichen Schulen bis zum Abschluss an der thurgauischen Kantonsschule mit der technischen Maturität. An der Technischen Hochschule in München erwarb er nach dreijährigem Studium das Architektur-